



Antwort zur Anfrage Nr. 0732/2026 der ÖDP-Stadtratsfraktion betreffend **Anfrage Meldesystem überfüllter Mülleimer (ÖDP)**

Die Anfrage wird wie folgt beantwortet:

Frage 1:

Wie häufig wurden die Meldemöglichkeiten zu überfüllten Abfallbehältern (telefonisch, online oder über andere Wege) jeweils in den Jahren 2024, 2025, sowie bislang im Jahr 2026 genutzt?

Antwort:

Die Statistiken der Meldemöglichkeiten sind in der Auswertung begrenzt. Geschätzt machen die Meldungen zu überfüllten öffentlichen Abfalleimern eine geringe Anzahl aus.

Frage 2:

Welche Zielvorgaben bestehen seitens der Verwaltung hinsichtlich der Reaktionszeit, wie schnell nach Eingang einer Meldung die gemeldeten Abfallbehälter geleert werden sollen?

Antwort:

Die Erfahrung zeigt häufig, dass sich Meldungen mit dem turnusgemäßen Leerungsrhythmus überschneiden und nachdem eine Meldung erfasst und weitergeleitet wurde, konnte der "Misstand" bereits behoben werden.

Zudem kommt es häufig vor, dass kurz nach einer erfolgten Leerung der Zustand wieder als "verschmutzt" gemeldet wird, Aufgrund von illegalem Hausmüllbeseitigung oder der Entsorgung von Pizzakartons in den Eimern oder weil Flaschen neben den Papierkorb gestellt werden.

Frage 3:

Welche Erfolge sind aus Sicht der Verwaltung durch die Nutzung der Meldesysteme erkennbar? Gibt es aus Sicht der Verwaltung festgestellte Verbesserungen bei der Sauberkeit im Stadtgebiet, insbesondere an stark frequentierten Orten wie Stadtpark, Volkspark und Rheinufer?

Antwort:

Die Meldungen machen oft illegale Befüllungen durch Anlieger:innen sichtbar. Im Stadtpark, Volkspark und am Rheinufer sind die Teams der Stadtreinigung, je nach saisonal bedingter Frequentierung, grundsätzlich täglich von Montag bis Sonntag im Einsatz.

In diesen Bereichen führen erfasste Meldungen sehr häufig zu Überschneidungen mit dem Leerungsrhythmus, da bereits täglich dort gereinigt wird.

Frage 4:

Auf welchen Wegen werden die Möglichkeiten zur Meldung überfüllter Abfallbehälter seitens der Stadt an die Bevölkerung herangetragen und beworben (z. B. durch Öffentlichkeitsarbeit,

Kampagnen, digitale Angebote)?

Antwort:

Die Möglichkeit der Meldungen wird über verschiedene Medien publiziert, z. B. die Webseite der KAW und der Stadt Mainz, das Mainzer Müll Magazin, Social Media oder Podcast. Auch die Tagespresse wurde schon genutzt.

Anmerkung der Verwaltung: Überfüllung der öffentlichen Abfalleimer kommen auch oft dadurch zu Stande, dass für "Veranstaltungen" wie beispielweise verkaufsoffene Sonntage, Marktfrühstück etc. keine oder unzureichende gesonderten Aufträge für Abfallbeseitigung oder Straßenreinigung an die Verwaltung erteilt werden.

Mainz, 04.05.2026

gez. Steinkrüger

Janina Steinkrüger
Beigeordnete